



Unterstützung einer Schule für syrische und irakische Flüchtlingskinder

**Durchführung des Projekts mit Unterstützung von
Clubs von Soroptimist International Deutschland**



Bericht Stand Oktober 2017

Berichtszeitraum: Februar – Juli 2017

Deutsche Welthungerhilfe e. V. Friedrich-Ebert-Str. 1 53173 Bonn
Tel. 0228 22 88-419 alexandra.shahabeddin@welthungerhilfe.de www.welthungerhilfe.de
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn Stichwort: **Soroptimistinnen für Syrien**
IBAN DE 153 7050 1980 0000 011 15 BIC COLSDE33

Aktuelle Situation

Nach der Einführung der allgemeinen Schulpflicht auch für syrische Flüchtlingskinder in der Provinz Mardin Anfang 2017 verlagerten WHH und Soroptimist ihre Aktivitäten nach Diyarbakir, rund 90 Kilometer nördlich von Mardin. Diyarbakir ist die zweitgrößte Stadt in Südostanatolien, in der inzwischen auch irakische Flüchtlingsfamilien Hilfe brauchen. Mit Unterstützung der Soroptimistinnen förderte die Welthungerhilfe mehrere Schulprojekte und sicherte den Schulbustransport für die syrischen Kinder.

Schulbustransport in Diyarbakir

Die Schule, die Welthungerhilfe und Soroptimist unterstützen, liegt rund zwölf Kilometer von der Innenstadt entfernt, zu weit für die Kinder, um sie zu Fuß zu erreichen. Das tägliche Busticket ist für die meisten Familien nicht erschwinglich - schon gar nicht, wenn sie mehrere Kinder haben. Der kostenlose Bustransfer ist für viele die einzige Möglichkeit, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Im zweiten Halbjahr 2016/2017 nutzten 760 Kinder den durch **Soroptimist International Deutschland finanzierten Bustransport**. Auch die Lehrerinnen und Lehrer profitierten von dieser Transportmöglichkeit zum Arbeitsplatz.

Schulleiter Samir A. lobte in einem Gespräch mit der Welthungerhilfe das Engagement von Soroptimist und WHH. Dank des kostenlosen Schulbustransports sei die Schülerzahl zwischenzeitlich von 350 auf 850 gestiegen. Inzwischen sei sie zwar wieder gesunken, auf 760 Kinder. Ursache dafür sei aber die zunehmende Einschulung der syrischen Erstklässler in türkische Schulen, die leichter erreichbar sind.

Der Schulleiter ist besonders dankbar für den Schultransport. Das sei vor dem Engagement von WHH und SI ein ungelöstes Problem gewesen. Viele syrische Familien konnten und können es sich nicht leisten, den Schultransport zu bezahlen. Wer vier Kinder zur Schule schicken will, der muss dafür mehr als 250 Türkische Lira (rund 63 Euro) pro Monat aufbringen. Das ist bei einem Durchschnittsgehalt von 1.000 Türkischen Lira (etwa 250 Euro) nicht machbar. Jetzt sind 45 Busse im Einsatz und alle glücklich und sehr dankbar.

Schulalltag und Lehrplan

Der Schulalltag der syrischen Flüchtlingskinder ähnelt dem anderer Schüler weltweit auch: Fünf Tage in der Woche besuchen sie nachmittags die Schule; vormittags werden dort die türkischen Kinder unterrichtet. Schulbeginn ist um 15 Uhr, der Schultag endet um 19 Uhr. Auf dem Lehrplan stehen Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Sport und Kunst. Die Schüler lernen drei Sprachen: Türkisch, Arabisch und Englisch. Der Türkischunterricht umfasst 15 Stunden pro Woche für die Klassen 2 bis 12.

Die syrischen Lehrer arbeiteten anfangs ohne Bezahlung aus Idealismus, für ihre Landsleute. „Diese Kinder sind unsere Zukunft. Wenn sie keine Bildung erhalten und nichts lernen, haben sie keine Zukunft, wenn sie – irgendwann – nach Syrien zurückkehren. Daher sind wir sehr dankbar, dass wir bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützt werden“, so Samir A. wörtlich.

Zusätzlichen Aktivitäten

Wie in Friedenszeiten gehören auch außerschulische Aktivitäten zum Programm. Die Schüler, so das Anliegen des Schulleiters, sollen Spaß am Lernen haben, auch als Gegengewicht zu den Belastungen des Krieges. Im Frühjahr beispielsweise organisierte die Schule einen Ausflug mit einem Picknick und mit Spiel- und Sportmöglichkeiten. Für alle Jahrgänge wurden im Laufe des Halbjahres diverse Schulwettbewerbe in den Fächern Englisch, Arabisch, Mathe und Naturwissenschaften durchgeführt. Die Gewinner wurden ausgezeichnet. Im Mai veranstaltete die Schule eine Kunstausstellung bei der alle Klassen ihre Zeichnungen, Bilder, Collagen und Installationen ausstellten. Beim Sommerfest zum Ende des Schuljahres in der Aula der Schule führten die Schüler Lieder, Theaterstücke und Tänze vor.

Alle lernen Türkisch

Zur Bildung gehört auch das Lernen der türkischen Sprache: Die Schule organisierte Türkischkurse für die syrischen Lehrer und bot die sogenannte „YÖS“-Prüfungskurse für die 12 Klassen an. „YÖS“ ist eine Prüfung für ausländische Studenten, die für die Zulassung zum Studium an einer türkischen Universität benötigt wird. Darüber hinaus plant die türkische Regierung für Kinder zusätzliche Türkischkurse, damit diese die Sprache schneller erlernen und somit besser in türkische Schulen integriert werden können.

Wie geht es weiter?

Aktuell ist die Welthungerhilfe eine der wenigen deutschen Hilfsorganisationen, die noch im Südosten der Türkei tätig ist. Sie darf sich allerdings – so wie die anderen noch vor Ort tätigen internationalen Organisationen – nur noch im Bereich der humanitären Hilfe für Flüchtlinge engagieren. Jegliche Art von Bildungsarbeit – dazu zählt auch die Unterstützung von Bustransporten an Schulen – wird seit dem Start des neuen Schuljahrs Mitte September ausschließlich von türkischen Stellen organisiert und finanziert. Die Integration von syrischen und irakischen Flüchtlingskindern in das türkische Schulsystem wird mit hoher Priorität vorangetrieben. Auch wenn es sicherlich gerade in der Übergangszeit noch eine Vielzahl an großen Herausforderungen gibt, sieht die Welthungerhilfe diese Integrationsbemühungen der türkischen Regierung als einen Schritt in die richtige Richtung an.

Aufgrund der veränderten Situation in der Türkei und auch mit Blick auf die politisch unklaren Verhältnisse im Norden des Iraks, kann die Welthungerhilfe zurzeit kein Bildungsprojekt in der Region anbieten. Mit Abschluss des 2. Schulhalbjahres 2016/2017 sind die von Soroptimist International Deutschland zur Verfügung gestellten Gelder weitestgehend eingesetzt. SI und Welthungerhilfe sind in enger Verbindung und im Gespräch, wie die erfolgreiche Kooperation fortgesetzt werden kann.

Kostenaufstellung

Einsatz Mittel Soroptimisten bisher: Januar 2015 – Juli 2017

Gesamtausgaben **305.320 Euro**

Spendeneinnahmen bisher durch SI **306.182 Euro**

Die bisherigen **Spenden von Soroptimist International Deutschland** in Höhe von unglaublichen **306.000 Euro** wurden dafür eingesetzt, dass fast **3.000 syrische und irakische Kinder**, die unter schwierigsten Bedingungen aufwachsen, zwischen Januar 2015 und Juli 2017 **einen normalen Schulalltag erleben und lernen konnten**. Diese Zeit bleibt den Kindern für immer erhalten und diese Erfahrungen können ihnen nicht genommen werden!

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Dankbare Stimmen kommen auch aus der Schule:

Selma D. aus Raqqa, kam 2014 mit ihren drei Kindern in die Türkei:

"Ohne Busse können wir unsere Kinder nicht zur Schule schicken. Die Schule ist weit weg und sie kommen nicht alleine dort hin. Die erste Schule, in die meine Kinder gingen, war in der Nähe unserer Wohnung, aber die, in die sie jetzt gehen, ist weit weg. Ohne Transport müssten sie zu Hause bleiben. Mein Sohn hat seit seiner Geburt Probleme mit seinem Bein. Wir haben ihn ins Krankenhaus gebracht, sie konnten aber nicht herausfinden, was ihm fehlt. Er klagt über Schmerzen. Wir sind sehr froh, dass es den Bus gibt!"

Rama H., 11 Jahre:

"Es gibt keine fünfte Klasse für syrische Schüler, also bin ich bei den Schülern der sechsten Klasse. Ich bin traurig, weil ich für die fünfte Klasse kein offizielles Zeugnis bekomme. Aber ich bin glücklich, in die Schule zu gehen. Mein Lieblingsfach ist Englisch, weil ich die englische Sprache liebe. Wenn ich groß bin, möchte ich Englischlehrerin werden. Ich freue mich, dass heute der letzte Schultag ist. Während der Ferien möchte ich weiter in den Englisch- oder Matheunterricht gehen. Mein Hobby ist es, Gedichte zu rezitieren. Ich lese und singe sie mit meinem Vater."

Hilwa M., 11 Jahre:

"Ich bin traurig, dass jetzt Ferien sind, denn ich gehe gerne in die Schule. Ich freue mich immer sehr, mit dem Bus zu fahren, weil ich so mit den anderen Kindern sicher zur Schule fahren kann. Der Bus holt mich jeden Tag um 14.30 Uhr vor dem Haus ab. Eigentlich mag ich alle Fächer. Und ich freue mich, in der Schule meine Freunde und die Lehrer zu treffen. Aber den Englischunterricht mag ich am liebsten, weil die englische Sprache sehr schön ist. Ich möchte später auch Englischlehrerin werden."

Merkan M., 9 Jahre:

"Ich bin traurig, denn heute ist der letzte Schultag. Arabisch und Mathe sind meine Lieblingsfächer in der Schule. Ich will Lehrer für Naturwissenschaften oder Arzt werden, wie mein Onkel. Mein Onkel ist mein Vorbild, ich möchte so werden wie er. Den Schultransport finde ich super."

Yara M., 14 Jahre:

"Ich freue mich, dass heute der letzte Schultag ist. Ich möchte während der Ferien in einen Sportverein gehen. Ich würde gerne Tennis spielen. Physik, Chemie und Biologie sind meine Lieblingsfächer in der Schule. Ich wäre gern eine Wissenschaftlerin, die neue Entdeckungen macht. In meiner Freizeit schaue ich gerne Wissenschaftssendungen im Fernsehen. Ich habe ein paar türkische Freundinnen hier, aber die meisten sind Syrer."

Und hier noch einige Bilder aus dem Schulalltag

Schulsausflug mit Picknick



Kunstaussstellung



Schulfest mit Aufführungen



Vorbereitungskurs YÖS-Prüfung



Arts Anywhere Center in Mardin (Computerraum gefördert unter anderem durch SI in 2016)

